

Bericht des Vorstandes der Pastor*innenvertretung in der Nordkirche/ Stand: 5. November 2020

1. Der Vorstand ist im Jahr 2020 - außer in den Monaten April und Mai – regelmäßig zu seinen Vorstandssitzungen an verschiedenen Orten in der Nordkirche zusammengekommen, um sich vor allem mit Personalfällen und geforderten/nötigen Stellungnahmen zu befassen. Der Vorstand hat am 14.9.2020 eine Geschäftsordnung verabschiedet, welche am 9. 11.2020 der –kurzfristig coronabedingt – abgesagten Vollversammlung in Lübeck zur Abstimmung vorgelegt werden sollte.

Es vergeht inzwischen kaum eine Woche, in der sich keine Pastorin/kein Pastor an den Vorstand wendet und um fachlichen Rat oder persönliche Unterstützung bittet.

Der Vorstand hatte erfreuliche Begegnungen mit der Landesbischöfin in Schwerin sowie mit dem Präsidium der Landessynode. Ein Vorstandsmitglied ist seit der Synode im Februar 2020 nun als ständiger Gast bei den Zusammenkünften der Landessynode willkommen.

Es kam – coronabedingt – nur zu wenigen persönlichen Treffen mit Vertreter*innen des Landeskirchenamtes. Stattdessen gab es regelmäßige Kontakte per E-Mail oder Telefon und gelegentlich bei Videokonferenzen. Sehr kritisch ist weiterhin festzuhalten, dass manche Anfragen nur sehr spät oder bis heute gar keine Antwort erfahren haben. Manchmal wurde noch nicht einmal der Eingang unserer Schreiben bestätigt, so dass unsererseits immer wieder nachgefragt werden musste und weiterhin nachgefragt werden muss.

2. Sehr erfreulich gestaltet sich weiterhin die Zusammenarbeit mit Pastor Böttger als Vertreter der Schwerbehindertenvertretung sowie den beiden Pastorenvereinen. Der Kontakt zu den Vikar*innen und Theologiestudierenden ist zur Zeit – coronabedingt (?) unterbrochen. Ein ausdrücklicher Dank gebührt Pastor Böttger für den Aufbau/die Neugestaltung der Homepage: „pastorinnenvertretung-nordkirche.de“

Der Vorstand der PV hat einstimmig gegenüber der Landeskirche beantragt, die zur Zeit nicht vom Vorstand in Anspruch genommene Freistellung im Umfang von 50% bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Jahr 2021 dem Vorsitzenden der Schwerbehindertenvertretung zu übertragen. Damit sollte aus unserer Sicht diese sehr wichtige, überaus verdienst- und aufopferungsvolle Arbeit seitens der Landeskirche endlich einmal gewürdigt und anerkannt werden. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

3.1. Dem Vorstand bereitet zunehmend Sorge die Situation von Pastor*innen, welche im übergemeindlichen Dienst (Vertretungsstellen, Dienste und Werke) tätig sind, weil es zur Zeit bei zeitlich befristeten Verträgen vielfach nicht zu Verlängerungen kommt. Unter dem Stichwort „Kirche 2030“ wird – nach unserer Einschätzung – viel zu früh versucht, Stellen und finanzielle Mittel einzusparen.

3.2. In Einzelfällen ist es nach abgeschlossenen Prüfungen und endlosen Verhandlungen zwischen der Finanzbehörde und dem Landeskirchenamt zu Erhöhungen der Pastoratsmieten gekommen. Damit war zu rechnen. Allerdings wäre – bei den erfolgten Nachzahlungen ab Januar 2020 – eine Regelung in der Art und Weise (Stichwort: „Fürsorgepflicht“) wünschenswert gewesen, den Pastor*innen eine Ratenzahlung anzubieten anstatt die Beträge in einer Summe vom Gehalt einzubehalten.

4. Vollversammlung/Wahl eines neuen Vorstandes: Normalerweise hätten im „Corona“-Jahr 2020 die Wahlen in den Konventen stattfinden sollen, damit im Rahmen der - ursprünglich - fürs Frühjahr 2021 geplanten Vollversammlung ein neuer Vorstand hätte gewählt werden können. Der Vorstand hat diesbezüglich vor einem Jahr eine Briefwahl gefordert, um nordkirchenweit eine gesicherte/hohe Wahlbeteiligung zu ermöglichen. Dieser Vorschlag

wurde von der Kirchenleitung abgelehnt. Inzwischen wurde der Wahlzeitraum seitens der Landeskirche bis zum 30.6.2021 verlängert. In der Hoffnung, dass bis dahin wieder „normale“ Konvente stattfinden können und die Wahl eines neuen Vorstandes im Herbst 2021 möglich sein wird.

Für den Vorstand der Pastor*innenvertretung:

Ekkehard Wulf, Vorsitzender

Joachim Gerber, stellvertretender Vorsitzender